
Wohnungsgenossenschaft „Altenburg-Glashütte“ eG

Informationen für unsere Mieter



AUSGABE 2012

INHALT:

In eigener Sache

Das Team der WAG

Sonderteil:
Versicherungen

Informationen



*Wohnen in unserer Genossenschaft
Wohnrecht auf Lebenszeit*



Unsere Nachfahren werden nicht fragen, welche Zukunftsvisionen wir für sie bereithielten; sie werden wissen wollen, nach welchen Maßstäben wir unsere eigene Welt eingerichtet haben, die wir ihnen hinterlassen haben.

Richard von Weizsäcker



In eigener Sache

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
liebe Mitglieder, liebe Mieter,

heute möchte ich mich einmal in eigener Sache an Sie wenden. Über 14 Jahre war ich für Sie tätig. Eine aus meiner Sicht sehr lange Zeit, die man auch mit einer aufregenden Schiffsreise vergleichen könnte. Eine Schiffsreise, bei der es gilt Fahrt aufzunehmen, mit voller Kraft durch die Wellen zu gleiten, aber auch mit rauer See mit viel Sturm und unvorhersehbaren Klippen zu rechnen, Kurswechsel einzuplanen und Flauten durchzustehen.

So habe ich erlebt, dass man so manche ungemütliche Winde überstehen kann und dass es sich immer wieder lohnt, an Deck zu gehen und sich dem Wellengang zu stellen. Doch dabei kommt es - wie in der richtigen Schifffahrt - immer auf den richtigen Kapitän auf das richtige Team an. Mit einem guten und vertrauensvollen Team kommt man immer besser und leichter ans Ziel. Zu diesem Team zähle ich Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Sie, liebe Mitglieder und Mieter der WAG. Ein ganz herzliches Danke Schön an Sie alle.

Leben heißt ständiges Lernen....und aus der Arbeit im Alltag und im Umgang mit Menschen habe ich viel gelernt. Nebenher konnte ich mich immer auf Ihre Unterstützung verlassen. Gab es Probleme, waren immer viele offenen Ohren und viele helfende Hände zur Stelle, die mich unterstützt und entlastet haben. Wir waren „ein Team“, niemand stand außen vor, immer war jemand da. Das machte die Zusammenarbeit so sehr wertvoll. Danke, für die langjährige Kollegialität, mit all den herzlichen Kontakten, herrlichen Gesprächen, Aus- und Absprachen, kurzen „Umdreh-Einlagen“, Kaffee- und Kuchenpausen, Antworten auf Fragen, netten Urlaubsfotos.

Mir ist allerdings auch bewusst, dass ohne Sie, liebe Mitglieder und Mieter, die der WAG jahrelange Treue gehalten haben, aber auch unsere „neuen Mitglieder und Mieter“, die mir in vielen persönlichen Gesprächen nahe gebracht haben, dass sie sich sehr wohl aufgehoben in unserer Genossenschaft wissen, die WAG so ist, wie Sie heute ist, nämlich eine Genossenschaft in der es heißt: - Wohnen auf Lebenszeit, mit hohem Niveau -. Dies habe ich gemeinsam mit meinem Team in den über 14 Jahren meiner Tätigkeit für Sie geschaffen. Ich wünsche mir, dass diese erfolgreiche Arbeit auch in der Zukunft fortgeführt wird.

Nun trete ich in meine passive Phase der Altersteilzeit. Ich weiß nicht genau, was passiert, wenn meine tägliche Arbeit in der WAG tatsächlich aufhört und ich aus dem gewohnten Umfeld heraus bin. Da ich im Ruhestand auch aber noch mehr lernen, erarbeiten sowie Neues entdecken und erforschen werde, habe ich keine Angst vor dem Gefühl der Leere, sondern verabschiede mich von Ihnen mit einem positiven Blick zurück auf die über 14 Jahre in der WAG.

Im Leben habe ich mir immer wieder gesagt: "Finde den richtigen Moment, um Abschied zu nehmen." Ich habe ihn gefunden. Am 30.12.2012 wird mein letzter aktiver Arbeitstag in der WAG sein.

Ihre Helga Färber



Impressum:

Herausgeber: WAG Wohnungsgenossenschaft
Altenburg Glashütte eG
Verantwortlich: Vorstand
Redaktion: Vorstand
Druck: LASERLINE Digitales Druckzentrum
Bucec & Co. Berlin KG
Auflage: 1000 Stück

Das Team der WAG ist weiter für Sie da



Als Team der WAG wird es auch zukünftig unser Ziel sein, den Wohnraum der Genossenschaft an die geänderten Voraussetzungen der Gesellschaft anzupassen, hierzu zählt im Besonderen, sich dem demographischen Wandel und den damit einhergehenden Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur aktiv zu stellen.

Wir werden neue Schritte wagen und Bewährtes sichern. Das heißt, die nachhaltige Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes der Genossenschaft hat oberste Priorität.



Ich kann allerdings nicht bleiben, denn ich gehe mit meinem Frauchen mit!

...und tschüss..



In diesem Sinne werden wir als Team der Genossenschaft, wie auch in den vergangenen Jahren, weiterhin der Bereitstellung von angemessenem und bezahlbarem Wohnraum für alle Interessenten, unter dem Aspekt der genossenschaftlichen Gemeinschaft widmen.

Wir sind für Sie da.

Im Namen des Aufsichtsrates

Der 16.09.1998 war ein denkwürdiger Tag, die Gründungsversammlung unserer WAG fand in Kosma statt. Zweck der Genossenschaft war die Übernahme von Wohnungen aus dem Bestand der AWG im Rahmen von deren Privatisierungsverpflichtungen aus dem Altschuldenhilfegesetz.

118 Mitglieder traten der Genossenschaft in Gründung durch Unterzeichnung der Satzung bei. Am 22.09.1998 wurde der Vorstand bestellt. Bereits im Vorfeld musste viel Zeit und Arbeit investiert werden. Die Begleitung aller Maßnahmen erfolgte von Anfang an durch Frau Färber. Auf Grund der finanziell zur Verfügung stehenden Mittel war Frau Färber dankenswerter Weise bereit, zunächst nebenberuflich und dann ab 01.02.1999 hauptberuflich als kaufmännischer Vorstand tätig zu sein.

Das heißt, mehr als 14 Jahre aufopferungsvolle Tätigkeit für die Genossenschaft sind vergangen. Die WAG entwickelte sich im Altenburger Land zu einem erfolgreichen und mieterfreundlichen Wohnungsunternehmen und hat einen guten Ruf. Die Erfolge nach oft nicht leichter Arbeit sind ein wesentlicher Verdienst unseres kaufmännischen Vorstandes.

Unter der Rückstellung privater Belange war Frau Färber jederzeit für die WAG, ihre Mitglieder und Mieter da. Sie hat sich hohe Anerkennung erworben. Wir bedauern ihr berufliches Ausscheiden zum Jahresende, verstehen andererseits aber das persönliche Anliegen für Ihre Zukunft im Vorruhestand. Im Namen aller Mitglieder sagt der Aufsichtsrat ein vielfaches Dankeschön.

Wir wünschen Frau Färber für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit und Freude als Ruheständler mit ihren Kindern und Enkeln. Wir sind sicher, dass der Kontakt nicht abbrechen wird und wir Frau Färber zukünftig zu den verschiedensten Anlässen begrüßen können.

Vielen Dank.
A. Kliempt
Vorsitzender des Aufsichtsrates



TVD – Versicherungsmakler für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft GmbH

Wofür und wann benötigt man die Gebäudeversicherung? Warum braucht man trotzdem noch eine private Hausratversicherung?

Ärgerlich ist es immer, wenn die Waschmaschine ausläuft, ein Wasserleitungsrohr einen Rohrbruch erleidet, der Weihnachtsbaum und mit ihm die ganze Wohnung brennt oder ein anderes Unheil in der Wohnung passiert. Die Gebäude, in denen Sie wohnen, sind in der Regel durch eine Gebäudeversicherung geschützt, die zahlt, wenn das Gebäude oder die fest mit ihm verbundenen Teile geschädigt werden. Dazu gehören zum Beispiel Fliesen und Tapeten, Wasch- und Toilettenbecken, die Heizungsanlage, fest verklebte Teppiche oder auch Einbaumöbel. In der Gebäudeversicherung sind Schäden durch Leitungswasser, Feuer, Sturm und Hagel gedeckt. Eingeschlossen werden können auch Schäden durch Vandalismus sowie Erweiterte Elementarschäden (Überschwemmung, Rückstau, Erdbeben, Erdsenkung, Erdbeben, Erdrutsch, Schneedruck, Lawinen, Vulkanausbruch).

Nicht durch die Gebäudeversicherung gedeckt sind Schäden an „beweglichen“ Gegenständen in der Wohnung, also der Wohnungseinrichtung:

Schadenbeispiel	das zahlt die Gebäudeversicherung	dafür benötigt man eine <u>privat abzuschließende</u> Hausratversicherung
Austritt von Leitungswasser im Wohnzimmer durch einen Rohrbruch	Behebung des Rohrbruches, Trocknung des Wohnzimmers, Erneuerung der Tapeten, des Wandanstrichs und des Fußbodens	Neukauf der beschädigten Möbel, des lose aufgelegten Teppichs und der restlichen beschädigten Einrichtung
Zimmerbrand infolge eines Kurzschlusses	Reinigung und Wiederherstellung des Zimmers bzw. der Wohnung sowie der beschädigten elektrischen Leitungen	Reinigung bzw. Neubeschaffung der Wohnungseinrichtungsgegenstände, Kleidung, persönliche Habe
Abdeckung des Daches durch einen Sturm	Erneuerung des Daches und eventuell entstandene Folgeschäden durch Eindringen von Wasser	Trocknung oder Ersatz von beschädigten Sachen
Einbruchdiebstahl in der Wohnung	beschädigte Wohnungstür	Ersatz der gestohlenen Gegenstände

Oft hoffen Wohnungsnutzer, dass jeder eingetretene Schaden in einem Gebäude, bei dem auch die Einrichtung des Mieters zu Schaden gekommen ist, automatisch zu einer berechtigten Schadenersatzforderung gegenüber dem Gebäudeeigentümer oder einem Anderen führt. Doch diese Annahme ist falsch. Wenn der Schaden ohne fremdes Verschulden eintritt besteht auch kein Ausgleichsanspruch. Im Falle einer berechtigten Forderung wird durch den Haftpflichtversicherer des Gebäudeeigentümers auch nur der Zeitwert der Gegenstände ersetzt. Daher sollte jeder Mieter oder Nutzer einer Wohnung sein Hab und Gut durch eine Hausratversicherung schützen! Die Entschädigung über die Hausratversicherung erfolgt immer zum Neu- bzw. Wiederbeschaffungspreis einer vergleichbaren Sache.

So sind zum Beispiel Schäden am Hausrat, die durch einen Brand entstanden sind, über eine Hausratversicherung in der Regel versichert. Als Brand gilt dabei jedes Feuer, welches ohne einen bestimmungsmäßigen Herd entstanden ist. Ein bestimmungsgemäßer Herd ist zum Beispiel ein Kamin, ein Küchenherd oder auch eine Kerze. Aber auch wenn sich ein Brandherd aus eigener Kraft ausbreitet, kann dies als Brand bezeichnet werden.

Ein Beispiel: ein Gerät hat einen technischen Defekt, den weder der Hersteller und auch nicht der Besitzer und Benutzer zu verantworten haben, das Gerät fängt Feuer und brennt ab. Keiner trägt die Schuld an dem Brand, aber wer ersetzt den entstandenen Schaden?

Kurz vorgestellt

Der TVD - Unser Partner für Versicherungen

Kundenfreundlicher Service und kompetente Beratung kennzeichnen diesen Versicherungsdienst und er ist für uns die erste Wahl bei Schadenerfassung, -bearbeitung und -regulierung. Bereits in den ersten Jahren nach Gründung der Genossenschaft wurde die Zusammenarbeit mit dem TVD immer mehr ausgebaut. Heute möchten wir Ihnen diesen Dienstleister kurz vorstellen, weil wir denken, dass auch unsere Mieter im privaten Bereich diese Leistungen zu attraktiven Preisen in Anspruch nehmen können.

Was passiert, wenn nicht nur das Gerät, sondern die ganze Wohnung abbrennt und daher unbewohnbar wird? Der gesamte Hausrat vernichtet ist? Innerhalb eines Tages eine neue Bleibe gesucht werden muss? Auch diese Kosten sind über eine Hausratversicherung gedeckt! Und den vernichteten Hausrat bekommen Sie zum Neuwert ersetzt. Nichtversicherte müssen die Kosten für eine Pension oder ein Hotel selbst tragen, dies schlimmstenfalls sogar für mehrere Wochen! Und der gesamte Hausrat muss ja auch ersetzt werden. Schlimm, wenn man das Geld dafür nicht einfach so „übrig“ hat!

Die **Hausratversicherung TVD-PRIVAT** bietet optimalen Versicherungsschutz mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten an. So besteht z. B. auch Versicherungsschutz bei grober Fahrlässigkeit, Mitversicherung der Schäden durch innen liegende Regenrohre, von Überspannungsschäden (auch bei Netzüberspannung), von Fahrraddiebstahl und des Diebstahls von Waschmaschinen / Wäschetrocknern aus Gemeinschaftsräumen.

Eine Übersicht aller Deckungserweiterungen erhalten Sie in der Geschäftsstelle Ihres Wohnungsunternehmens oder bei der TVD GmbH.

So kostet zum Beispiel der Versicherungsschutz als Jahresbeitrag inklusive Versicherungssteuer für eine 60 qm-Wohnung in der Stauffenbergstr. 48 in 04600 Altenburg mit einer Versicherungssumme von 39.000 € im Jahr 57,08 € mit Servicepaket und 43,03 € ohne Servicepaket. Ein vergleichsweise geringer Betrag im Gegensatz zum gesamten Wert Ihres Hausrates.

Im Servicepaket sind folgende Deckungserweiterungen versichert:

- erhöhte Hotelkosten nach einem Versicherungsfall bis 100 € pro Tag, höchstens 10.000 €
- Fahrraddiebstahl ohne Nachtzeitklausel bis 2.000 €
- Reisegepäckversicherung bis 3.000 €
- erweiterte Überspannungsschäden auch infolge Netzüberspannung bis 5.000 €
- Medienverluste (Wasser und Gas) bis 5.000 €
- Rückreisekosten aus dem Urlaub bis 5.000 €

Ergänzend kann in der Hausratversicherung die Mitversicherung von Glasschäden vereinbart werden. Hierdurch sind Schäden an Verglasungen des Haushaltes (zum Beispiel Spiegel oder das Cerankochfeld) aber auch Schäden an Gebäudeverglasungen, die in der Privathaftpflichtversicherung in der Regel ausgeschlossen sind, mitversichert. Der Jahresbeitrag für die Glasversicherung inklusive Versicherungssteuer beträgt 21,42 € je Wohnung.

Sie erreichen die TVD GmbH Regierungsstraße 58, 99084 Erfurt in der Zeit

Montag bis Donnerstag 7.00 bis 17.00 Uhr und
Freitag 7.00 bis 15.00 Uhr

per Telefon unter 0361/26240-20
per E-Mail unter info@tvdonline.de oder
per Fax unter 0361/26240-290.

Andrea Resch
Teamleiterin TVD-Gewerbe



Kurz notiert....

Große Hausordnung

Seit nunmehr bereits mehr als einem Jahr wird in 13 Häusern unserer Genossenschaft die große Hausordnung durch ein Dienstleistungsunternehmen ausgeführt.

Im Ergebnis einer Mieterbefragung freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir auf Wunsch der überwiegenden Mehrheit unserer Bewohner diese Dienstleistung auch in allen verbleibenden Häusern unserer Genossenschaft einführen werden. Unser Ziel wird es auch in Zukunft sein, weitere Serviceangebote für alle Mieter zur Verfügung zu stellen und Ihnen das Wohnen und Leben in unserer Genossenschaft so angenehm wie möglich zu gestalten.

Problem Sperrmüll

Sperrmüll ist wie Graffiti ein lästiges Ärgernis auch in unserer Genossenschaft. Zum Sperrmüll zählen sperrige Einrichtungsgegenstände aus Haushalten, die wegen ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht in die zugelassenen Abfallbehälter passen und daher nicht mit dem Hausmüll in den Müllcontainern entsorgt werden können. Sperrmüll wird aus diesem Grund gesondert abtransportiert. Dazu zählen beispielsweise Möbel, Matratzen, Teppiche, flexible Bodenbeläge, Kinderwagen, Fahrräder etc.

Sperrmüll ist Mietersache. Der Vermieter ist gegenüber dem einzelnen Mieter in der Regel nicht verpflichtet, dessen Sperrmüll abzuholen oder abholen zu lassen. Vielmehr ist jeder Mieter als Verursacher verpflichtet, den eigenen Sperrmüll entweder selbst zum Recyclinghof zu bringen, oder ihn abholen zu lassen. Im Großen und Ganzen funktioniert dies auch problemlos. Allerdings schlagen doch hin und wieder einige schwarze Schafe zu. Dann stellen manche ihren Sperrmüll bei Nacht und Nebel in irgendeiner dunklen Ecke des Grundstücks, ja selbst im Gebäude ab. Hier greift das Mietrecht. Der Vermieter ist nämlich gegenüber dem einzelnen Mieter verpflichtet, den Sperrmüll entsorgen zu lassen, den andere illegal auf dem Grundstück entsorgt haben. Dies folgt aus seiner Verkehrssicherungspflicht, kann bei entsprechenden Mengen aber auch aus ästhetischen Gründen notwendig werden. Das ist natürlich mit Kosten verbunden, die von den Mietern zu tragen sind.

Die Frage ist mittlerweile auch höchststrichterlich entschieden. Der BGH hat in seinem Urteil vom 13.01.2010 (VIII ZR137/09) entschieden, dass die Kosten der Sperrmüllentsorgung als Betriebskosten umlagefähig sind.

Unser Appell an Sie! Achten Sie in Ihren Häusern darauf, dass sich in den Gemeinschaftsräumen kein Sperrmüll ansammelt. Sie sparen uns allen Ärger, Aufwand und Kosten.

Danke!



Kleine Hausordnung

Viele ältere, oder auch kranke Menschen fällt es allerdings schon schwer, die kleine Hausordnung zu bewältigen. Hier möchten wir unsere Hilfe anbieten.

Wenn Sie Interesse daran haben, dass eine Dienstleistungsfirma diese Arbeiten für Sie erledigt, melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle. Während Sie sich dann zurück lehnen können, werden wir Angebote einholen, Preise vergleichen, Gespräche führen und Ihnen im Ergebnis einen günstigen Preis für diesen Service anbieten. Sie entscheiden erst dann, ob Sie von diesem Angebot Gebrauch machen möchten.

In aller Kürze...

- Eine weitere unserer gemütlichen, komplett ausgestatteten Gästewohnungen können Sie seit diesem Jahr in der Barlachstraße 65 anmieten.
- Wenn Sie an extrem kalten Tagen im Winter ein Vogelhäuschen aufstellen sollten, achten Sie bitte darauf, dass keine Nachbarn belästigt werden.
- Mit einem großen Mieterfest wird die WAG im September des Jahres 2013 Ihren 15. Geburtstag feiern. Wir freuen uns schon auf Sie



- Wie in jedem Jahr werden auch nach dem diesjährigen Weihnachtsfest unsere Hausmeister die von ihnen abgeschmückten und neben den Containerstellplätzen abgelegten Weihnachtsbäume kostenfrei entsorgen.
- In der Vorweihnachtszeit finden einige interessante und unterhaltsame Veranstaltungen in der Begegnungsstätte für „Jung & Alt“ in der Barlachstraße 26 statt. Wenn Sie Interesse daran haben und gern in geselliger Runde ein paar schöne Stunden verbringen möchten, dann schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Tipps zur Urlaubszeit

Bevor der Mieter in den Urlaub fährt, sollte er sicherstellen, dass auch während der Ferien Miete und Nebenkosten sowie Strom, Telefon, Gas, Versicherungen usw. pünktlich gezahlt werden. Eventuelle Säumniszuschläge können teuer werden. Auch andere mietvertragliche Pflichten, wie zum Beispiel das regelmäßige Reinigen des Treppenhauses, gelten während der Urlaubszeit. Hier kann mit den Nachbarn getauscht, oder notfalls muss für Ersatz gesorgt werden.

Der Vermieter oder der Hausmeister haben keinen Anspruch auf einen Wohnungsschlüssel während sich der Mieter im Urlaub befindet. Der Deutsche Mieterbund weißt darauf hin, dass es ausreicht, wenn der Mieter einen Zweitschlüssel bei Nachbarn oder einem Bekannten deponiert. Der Vermieter muss lediglich darüber informiert werden, wer für Notfälle, zum Beispiel bei einem Wasserrohrbruch einen Schlüssel für die Wohnung hat.

Vor der endgültigen Abreise ist sicherzustellen, dass Fenster und Türen geschlossen, Wasseranschlüsse gesperrt und Stecker von Fernseher, Radio und sonstigen Elektrogeräten aus der Steckdose gezogen sind. So können nicht nur vorhersehbare Schäden in der Mietwohnung verhindert, sondern auch der Energieverbrauch eingeschränkt werden.

Ein Nachbar oder Bekannter sollte zudem nicht nur die Blumen gießen, sondern auch den Briefkasten leeren sowie in unregelmäßigen Abständen Vorhänge auf- und zuziehen und das Licht ein- und ausschalten. Das ist der beste Schutz vor Einbrechern. Quelle: Deutscher Mieterbund / Mietrecht



Auch Frau Kahnt aus der Barlachstraße 61 freut sich über die zur Verfügung gestellte Rollatorbox.

Rollatorgaragen für WAG-Mieter

Die Genossenschaft hat im Innenhof der Barlachstraße / An der Glashütte die ersten Rollatorgaragen aufgestellt. Dadurch werden die Rettungswege in unseren Treppenhäusern und Fluren nicht mehr blockiert und niemand muss die Gehhilfen in den Keller oder die Wohnung tragen. Da der Bedarf an solchen Unterstellmöglichkeiten offenkundig ist, die ersten fünf Boxen sind schon komplett vergeben, soll die Aktion im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Interessenten melden sich bitte in unserer Geschäftsstelle.

Sich wohl fühlen und sparen



Die wichtigsten Tipps für niedrige Heizkosten

Optimales Raumklima gehört zum Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden. Wir haben für Sie einige Tipps, wie es in Ihrer Wohnung noch behaglicher wird und Sie dabei Heizkosten sparen:

Wenn's draußen kalt wird, sollten Sie mehrmals am Tag, mindestens aber morgens und abends, kurz und gründlich lüften. Dazu genügt es, wenn Sie alle Fenster für 5 bis 10 Minuten weit öffnen.

Beim Lüften geht keine Wärme verloren, denn frische Luft nimmt die Heizwärme schneller und besser auf als verbrauchte Luft.

Gekippte Fenster sind wirkungslose Energieverschwendung.

Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.

Die Temperatur in den einzelnen Zimmern sollte 14 °C nicht unterschreiten. Empfehlenswert sind ca. 21 °C, im Bad und Wohnzimmer etwas mehr und im Schlafzimmer etwas weniger.

Heizen sie alle Räume möglichst kontinuierlich. Auch wenn Sie einzelne Zimmer nicht ständig benutzen oder tagsüber nicht da sind, stellen Sie Ihre Heizung nie ganz aus! Ständiges Auskühlen und wieder Aufheizen ist teurer als Heizen bei konstanten Temperaturen.

Wenn Sie die Türen unterschiedlich beheizter Zimmer geschlossen halten, sparen Sie zusätzlich Energie.

So sind wir
zu erreichen:

Wohnungsgenossenschaft
"Altenburg-Glashütte" eG
Barlachstraße 62
04600 Altenburg

Telefon: 03447/83 69 30
Telefax: 03447/86 19 11
www.wag-altenburg.de

Sprechzeiten:

Dienstag 10.00-12.00 und
15.00-17.30 Uhr
Donnerstag 15.00-17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Unsere Servicenummern

HEIZUNG

Fa. Wotruba GmbH
Tel. 86 30 u. 86 325

ELEKTRIK

Fa. Elant GmbH
Tel. 31 11 80
0174 / 91 04 093
0174 / 91 04 190

WASSER / ABWASSER

Fa. Stiller
Tel. 31 52 85
0172 / 79 01 936

SCHLIESSTECHNIK

Fa. Mechanik
Tel. 51 17 80
0172 / 53 0 44 11

Bitte beachten Sie
unsere
Hausaushänge zu den
aktuellen
Havarienummern, die
nur über Weihnachten
und Silvester gelten!

DER NIKOLAUS KOMMT WIEDER

Liebe Kinder, (bis 12 Jahre)

Auch in diesem Jahr wird Euch am 6. Dezember der Nikolaus besuchen. Natürlich haben wir auch eine Überraschung für Euch. Der Nikolaus hat sich einen Gehilfen eingeladen, das Marionettentheater "klitzeklein". Mal sehen, ob es Euch gefällt.

Ihr müsst aber in die Begegnungsstätte für "Jung und Alt", in der Barlachstraße 26, kommen. Der Beginn wird 16.00 Uhr sein. Bitte seid pünktlich. Aber zuvor habt Ihr noch eine Aufgabe zu erfüllen.

Bringt bitte bis zum 3. Dezember 2012, 14.00 Uhr einen sauber geputzten Stiefel oder Schuh, versehen mit Euren Vor- und Nachnamen, Alter, Straße und Hausnummer in die Geschäftsstelle der WAG.

Weihnachtswünsche

Was ich so für Wünsche hätte
Fragte man mich wieder mal
Diese eigentlich sehr nette
Frage wird mir fast zur Qual

Freilich gibt es schöne Sachen
In den Läden ringsumher
Doch ob die mich glücklich machen
Daran zweifle ich doch sehr

Was mir wirklich wichtig wäre
Gibt es nicht für alles Geld
Was am meisten ich entbehre
Schenkt mir niemand auf der Welt

Etwas weniger an Kälte
Etwas mehr an Harmonie
Das ist es, woran's mir fehlte
Einführung und Sympathie

Weniger beschränktes Denken
Auch, wenn es recht schwierig ist
Großmut, um auch einzulernen
Mehr Vernunft bei einem Zwist

Nicht nur über andre klagen
Die ja noch viel schlimmer sind
Sich auch selbst mal hinterfragen
Da sind viele völlig blind

Selbsterkenntnis, schön in Maßen
Wie es jedem gut entspricht
All zu viel da zuzulassen
Das vertrüge mancher nicht

In den Augen and'rer Leute
Bin ich vielleicht auch so'n Fall
Dann wünsch ich mir hier und heute
Einsicht ein ums and're Mal

Nikolausmännchen

Copyright © www.weihnachtsseiten.de

Zutaten für den Hefeteig:

300g Mehl, 20g Hefe
1/8 l lauwarme Milch
40g Zucker, 30g Butter
1 Ei, 1 Prise Salz
abger. Schale von einer 1/2 Zitrone

ZUBEREITUNG:

Bereiten wir wie üblich einen Hefeteig aus den Zutaten.

Den aufgegangenen Teig rollen wir auf einem bemehlten Brett nicht zu dünn aus. Nach einer Schablone schneiden wir die Weihnachtsmänner aus, legen sie auf ein gefettetes Backblech, bestreichen sie mit Eigelb und lassen sie nochmals gehen.

Dann werden sie bei 200 Grad im vorgeheizten Rohr goldbraun gebacken. Wenn sie erkaltet sind verzieren wir die Männchen ganz nach belieben. Wir brauchen dazu eine Eiweißglasur, mit der wir Mütze, Bart, Augen, und Schnurrbart spritzen.

In die weißen Augen drücken wir eine kleine schwarze Zuckerkugel, Nase und Mund schneiden wir aus einer roten, kandierten Kirsche.

Zur weiteren Verzierung dienen uns geschälte, halbierte Mandeln, Haselnüsse, Rosinen, Schokoladenpätzchen und andere Dinge.

Der Vorstand, Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der WAG wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Unsere Geschäftsstelle ist über den Jahreswechsel in der Zeit vom 21.12.2012 bis 02.01.2013 geschlossen.